

## FÜR EIN LEBEN OHNE AIDS

Die RMCH fördert das Projekt „Verhütung der AIDS-Übertragung auf Neugeborene“ des RC Otterndorf-Land Hadeln zur Rettung bedrohter Babys in Ghana.

Babys HIV-positiver Mütter sind von der Ansteckung mit der tödlichen Krankheit bedroht, im Mutterleib, unter der Geburt und während der Stillzeit. Während in „unserer“ Welt durch moderne Medizin dieser Übertragungsweg eliminiert wurde, kommt es insbesondere in Subsahara Afrika vieltausendfach jedes Jahr zur Infektion von Neugeborenen, die unbehandelt nach kurzem Leben an AIDS sterben.

RMCH hat schon zweimal den RC Otterndorf-Land Hadeln bei seinem Projekt „Verhütung der AIDS-Übertragung auf Neugeborene“ unterstützt. Ziel ist es, den Babys HIV-positiver Mütter ein Überleben ohne AIDS zu ermöglichen. Seit 20 Jahren sind Rotarier:innen im ST Dominic Hospital in Ghana aktiv. Es ist das größte NGO-Krankenhaus in Westafrika und wurde von

deutschen Dominikanerinnen gegründet.

Das geförderte Programm hat Mustercharakter für Westafrika: Alle Schwangeren erhalten nach Aufklärung einen HIV-Antikörpertest. Bei positiv getesteten Frauen erfolgen mittels moderner PCR-Technik weitere Untersuchungen. Daneben bekommen die

Schwangeren eine Behandlung mit AIDS-Medikamenten. Die Neugeborenen werden am Tag der Geburt mittels PCR untersucht. Die Erleichterung und das Glück der Mütter, wenn ihnen der Befund „HIV-negativ“ ihres Kindes mitgeteilt wird, lässt sich mit Worten nicht beschreiben.

Die Unterstützung im Rahmen des von RMCH ge-

förderten Programms endet jedoch nicht mit der Geburt – „Mentor Mothers“, selbst HIV-positiv, stehen den Müttern in den Folgemonaten als Ratgeberinnen und psychosoziale Unterstützerinnen zur Seite. Lebensmittelhilfen mit eiweißreicher und vitaminhaltiger Kost, Transportkostenbeihilfe für die Vorstellungstermine in der HIV-Ambulanz und HIV-Medikamente für Mutter und Kind sichern den Erfolg der Behandlung zusätzlich.

RMCH und der RC Otterndorf-Land Hadeln freuen sich, dass die Infektionsrate der Neugeborenen HIV-positiver Mütter im Rahmen dieses Pro-

gramms gesunken ist. Dokumentiert durch PCR-Tests zeigt sich eine Senkung der Infektionsrate von 40% bei Projektbeginn 2003 auf sensationelle null Prozent im Jubiläumsjahr 2023 auf. Mit diesem Programm sind Hunderte Kinderleben vor AIDS bewahrt worden. Ein toller Erfolg!

*Klaus-G. Gerdts*



Mobile Aufklärung HIV und Geburtenkontrolle

# KEIN SCHULTAG SOLL AUSFALLEN



## Herzlichen Glückwunsch



Von Herzen gratulieren wir Nishtha, der implementierenden NGO des Titel-Projektes unseres letzten Newsletters im Juno. Am 9. September wurde ihrer Gründerin Mina Das feierlich der "2023 Sanmarg Aparajita - Saluting Womanhood Award" in der Kategorie "community service" überreicht. Die Verleihung wurde im Fernsehen übertragen.



Ein Mädchen aus Uganda hält freudestrahlend ihren neuen Hygienebeutel in den Händen. Endlich kann sie auch während ihrer Menstruation die Schule besuchen und wird nicht mehr während ihrer Tage als "schmutzig" in einen Kuhstall gesperrt.

Der Hygienebeutel wurde ihr von einer Vertreterin des Vereins "Mukisa Foundation e.V." überreicht, die sich mit ihr freut, dass alle vier Inner Wheel Clubs in Münster ihr auf diese Weise bessere Startbedingungen ins Leben ermöglichen.

Im Rahmen des Projekts "daysforgirls" fertigen die vier Inner Wheel Clubs in Münster als Gemeinschaftsprojekt wiederverwertbare Hygienebeutel für Mädchen, vorwiegend in Afrika, damit die Mädchen auch während ihrer Menstruation die Schule besuchen können und nicht z.B. in Kuhställe gesperrt werden, weil sie "schmutzig" sind. Die vier Clubs wollen mithilfe dieses Projekts für mehr Gerechtigkeit und bessere Bildungschancen für Mädchen sorgen. Die Fertigstellung der Beutel erfolgt ausschließlich aus Spenden der vier Inner Wheel Clubs. Für die Projekte, die diese Beutel bekommen, entstehen keinerlei Kosten. Die Hygienebeutel werden von Vertretern:innen der Projekte im Fluggepäck mitgenommen, so kommen sie da an, wo sie benötigt werden, und es entfallen Transportkosten.

Ausführliche Näh- und Gebrauchsanweisungen werden in einem teachers pack mitgeliefert, mit dessen Hilfe Beutel gefertigt werden können. Denn Ziel ist es, die Beutel vor Ort zu fertigen, was bei einigen Projekten erfolgreich anläuft. Gerade hat uns aus Uganda dieses Bild erreicht, die Näharbeiten sind im vollen Gange.

Das Feedback ist durchweg positiv. Die Mädchen nehmen die Hygienebeutel gerne an.

Ein Hygienebeutel beinhaltet:

- Zwei Shields



- Sieben Liner
- Zwei Waschlappen
- Zwei Slips
- Zwei Zipperbeutel als "kleinste Waschmaschine"
- Anleitung und Grußworte aus Münster

Bislang wurden Vereine in Kenia, Ghana, Ruanda, Uganda und Tansania unterstützt.

Positiv ist auch, dass die regelmäßigen Treffen der Freundinnen der vier Inner Wheel Clubs in Münster in Räumlichkeiten mit vielen Nähmaschinen und Platz zum Zuschneiden, die Freundinnen verbindet und die Freundschaft zwischen den Clubs fördert.

Weitere Informationen unter <https://www.daysforgirls.org> und <https://www.daysforgirls.org/dfg—Pads/>

*Andrea Orgaß-Helmert  
Barbara von Steinaecker  
IWC Münster-Westfalen*



# GESUNDHEIT UND SOZIALE INTEGRATION



Verena Geissbühler verhilft Frauen zu beidem. Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte! Eindrücklich wird im Film [Mein Bett bleibt trocken](#) dargestellt, was Fisteloperationen in Uganda für betroffene Frauen bedeuten. Seit rund 10 Jahren operiert Rotarierin und Gynäkologin Verena Geissbühler im jährlich einwöchigen Fistula-Prolapse-Camp im [Bwindi Community Hospital](#) (im Südwesten von Uganda) bei mittellosen Frauen geburtsbedingte Fisteln und Prolapse. Sie werden damit von Urin- und Stuhlinkontinenz sowie Beckenbodensenkungen (Prolapse) befreit. Die Behandlungen inklusive Essen, Transporte etc. werden vollumfänglich übernommen.

## Ein weit verbreitetes Problem

Fisteln sind vor allem ein Problem in low-income Ländern, wo der Zugang zu einer kompetenten Geburtshilfe fehlt. Dabei geht es um finanzielle Hürden, unüberwindbare Distanzen, keine Transportmöglichkeit, fehlendes Wissen, was es an Behandlungen gibt.

Weltweit sind mehr als 2 Millionen Frauen von geburtsbedingten Fisteln betroffen. Gemäß Schätzungen kommen jährlich 50.000 bis 100.000 neue Fälle dazu.



Aktuell sind in Uganda rund 200.000 Frauen von Fisteln betroffen, jährlich kommen 3000 neue Fälle hinzu.

## Nicht nur ein medizinisches, auch ein soziales Leiden

Die betroffenen Frauen sind dauerinkontinent, sie werden sozial ausgegrenzt und meist vom Ehemann/Partner verlassen. Da sie übel riechen, müssen sie sich außerhalb des Wohnbereiches aufhalten. Eine bezahlte Arbeit finden sie nicht mehr und werden so in die Armut getrieben. Deshalb ist ein wichtiges Ziel des Projekts von Verena Geissbühler auch die Prävention der geburtsbedingten Fisteln: Für die Frauen soll der Zugang zu geburtshilflichen Institutionen mit entsprechender Kompetenz, Hebammen und Ärzten\*innen, sowie Infrastruktur gewährleistet werden.

## Perspektive und Nachhaltigkeit des Projektes - RMCH hilft

Im Fokus stehen die Intensivierung und Strukturierung der Aus- und Weiterbildung der Ärzte und des Fachpersonals. Die Zusammenarbeit zwischen ugandischen und schweizerischen Ärzten fördert das gegenseitige Verständnis für verschiedene Kulturen, stärkt das Vertrauen und bedeutet für beide Teams eine große fachliche und menschliche Bereicherung. Durch die Spezialisierung in der Fistel- sowie Prolapsbehandlung können sich die Spitäler eine gute Position auf dem Arbeitsmarkt verschaffen: attraktivere Arbeitsplätze für Ärzte und Pflegefachpersonal können durch die interessante und sinnvolle Tätigkeit geschaffen werden. Auch sollen die Institutionen, ganz oder teilweise, in Zukunft finanziell unabhängig werden.

Genau dafür hat ihr RMCH nun 5000 Franken zur Verfügung gestellt, denn wir wissen, hier kommt jeder Franken den Betroffenen zugute.

Kontakt: [Verena Geissbühler](#),  
Claraspital Basel

## Weitere Ziele der Fistula-Prolapse-Camps

- Weiterbildung der jungen Ärzte und Ärztinnen durch Dr. Musa Kayondo und Prof. Dr. med. Verena Geissbühler.
- Operative Therapie von einfachen und komplizierten Fisteln, von Rezidiv-Fisteln sowie Komplikationen durch einen kompetenten Arzt mit großer Erfahrung in Fisteltherapie: Dr. Musa Kayondo.
- Postoperative Datenerfassung sowie Nachbetreuung der operierten Patientinnen: Dr. Musa Kayondo (PHD zu dieser Thematik im Mai 2022 abgeschlossen) und Team.
- Attraktivitätssteigerung für die Spitäler; gute Resultate sprechen sich herum und bewirken eine positive Werbung.
- Unterstützung sog. «Mobiliser» welche betroffenen Frauen in den Dörfern aufsuchen und informieren.

## Weltuhr/ Zuwachs

Jede Sekunde wächst die Weltbevölkerung rechnerisch um 2,6 Menschen. Seit unserem letzten Newsletter im Juni ist sie um **30.013.585** Menschen gewachsen.

## Weltbevölkerungsuhr

24.09.2023: Zurzeit leben

**8.056.133.843**

Menschen auf der Welt

Quelle: DSW



## Kontakt Österreich

Gerhard Hellmann  
Präsident RMCH-Österreich  
hellmann.s.g@aon.at

<https://www.rotary.at/rotary/rotary-international/rotary-action-groups/rmch>

## Kontakt Schweiz

Judith Lauber  
RMCH-Chair Schweiz-Liechtenstein  
rotary@judith-lauber.ch  
<https://www.rotary-rmch.ch>

Der neue Flyer ist da! Ideal um neue Mitglieder zu gewinnen. Unser Generalsekretär, Manfred Holters, versorgt Sie mit weiteren Exemplaren.



Weitere Termine und Details, wie die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung am 11.11.2023, gibt es auf unserer Homepage: [www.rotary-rmch.de](http://www.rotary-rmch.de)

## Impressum

„MenschensKinder“ ist der Newsletter der deutschsprachigen RMCH-Sektionen  
Herausgeber: RMCH-Sektionen Deutschland, Österreich und Schweiz  
Redaktion: Kirsten Röttgermann  
Gestaltung: Michael Gerth



# MITMACHEN UND GESTALTEN

## Tipps und Termine

Immer wieder stellen wir fest, dass durch das jährliche Rotationsprinzip das Wissen über RMCH (früher RFPD) stückweise versandt und somit verloren geht. Um dem entgegenzuwirken, haben wir auf der Mitgliederversammlung 2020 die Funktion des Club-Botschafters (\*) in die Satzung aufgenommen. Unser Ziel: Für jede Clubmitgliedschaft einen „Sachverständigen für RMCH“ zu verankern. Diese sollen helfen, den Gedanken und die Ziele unserer Rotary Action Group in ihrem Club zu beleben und mit gelegentlichen Updates für Kontinuität zu sorgen.

### Termine

Sa. 11.11.23, Beginn: 10:30 Uhr	Mitgliederversammlung, Frankfurt - Hybrid
So. 19.11.23, von 17:00 bis 18:00 Uhr	Online Treffen der Distriktbotschafter
Mo. 20.11.23 von 18:00 bis 19:00 Uhr	Online Treffen der Club-Botschafter
Sa. 02.12.23 von 14:30 bis 16:00 Uhr	Beiratssitzung – Präsenzmeeting, Völkerkundemuseum, Heidelberg

Unsere Clubmitgliedschaften sind Teil unserer finanziellen Ressourcen. Die Clubs profitieren von der RMCH auch finanziell, wenn sie ihre eigenen Projekte umsetzen wollen.

Auch bieten wir unseren Mitgliedern zusätzliche Informationen an.

So haben wir uns entschlossen, unsere Informationsveranstaltungen für alle Mitglieder und Interessierte zu öffnen.

Nachstehend finden Sie die Termine der z.Z. geplanten bzw. erfolgten Veranstaltungen. Es freut uns, wenn Ihre Teilnahme unsere Veranstaltungen belebt. Ihren Zugangslink können Sie unter [kontakt@rotary-rmch.de](mailto:kontakt@rotary-rmch.de) erfragen:

(Änderungen vorbehalten! – Aktualisierte Termine finden Sie auf unserer Homepage <https://www.rotary-rmch.de/>)

## Wir suchen Sie als Distriktbotschafter/in!

Neben unseren Club-Botschaftern sind auf Distriktebene unsere Distriktbotschafter wichtige Vertreter unserer Action Group. Alle, die sich für unsere Ziele (Satzung siehe Homepage!) engagieren möchten, sind herzlich willkommen. Wir bieten Ihnen einen fundierten Einstieg in die Projektwelt von Rotary. Melden Sie sich – formlos – unter

[kontakt@rotary-rmch.de](mailto:kontakt@rotary-rmch.de)! Die Freude, die Hoffnung und die Hilfe der betroffenen Frauen und Kinder zu sehen, lohnt jeden Einsatz. Durch die weiteren positiven Folgen z.B. durch Bildung,

Reproductive Health und Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit entstehen weitere langfristig gewünschte Entwicklungen.

Unsere Botschaftersuche gilt insbesondere für die Distrikte: 1890, 1850, 1940, 1870, 1950, 1880, 1830, 1930, 1841, 1842.

Nähere Informationen finden Sie unter:

<https://www.rotary-rmch.de/mitmachen/sich-persoendlich-einbringen/>

(\*) Analog zu unserer Satzung, gilt auch hier: „Zur besseren Lesbarkeit des Textes wird hier die männliche Sprachform gewählt. Sie bezieht sich ausdrücklich auf alle Geschlechterformen.“

## Kontakt Deutschland

F. J. Radermacher, Vorsitzender  
radermacher@fawn-ulm.de  
Tel.: +49 731 85071281

Manfred Holters, Generalsekretär  
manfred.holters@rotary-rmch.de  
Tel.: +49 2541 3688

**Unsere Kontoverbindung:**  
**Rotary Action Group (RMCH) e.V.**  
**IBAN: DE12 5454 0033 0206 1695 00**

Feedback und Fragen zum Newsletter „MenschensKinder“: [kontakt@rotary-rmch.de](mailto:kontakt@rotary-rmch.de)  
Internet: [www.rotary-rmch.de](http://www.rotary-rmch.de)